



Großangelegte Verlegung von DRK-Fahrzeugen auf der Schiene am Bahnhof Fritzlär.

Von der Hilfszugabteilung V zur Landesverstärkung Hessen

Der DRK-Hilfszug war eine Einsatzformation des organisationseigenen Katastrophenschutzes des Deutschen Roten Kreuzes. Auf Veranlassung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in 1952, erarbeitete das Deutsche Rote Kreuz ein Konzept, das 1953 vom Bundesinnenministerium befürwortet wurde. Damit war eine finanzielle Förderung durch den Bund verbunden, die vor allem auf die Verwendung im Zivilschutz, das heißt bei einem künftigen Konflikt, und auf die Auslandshilfe (speziell Katastrophenhilfe) abzielte.

Der Hilfszug war in Hilfszugabteilungen gegliedert, die über das Bundesgebiet verteilt waren und von Landesverbänden betreut wurden, zuletzt noch neun Abteilungen, die mit römischen Zahlen nummeriert und danach bezeichnet wurden.

Tatsächlich entwickelte sich der Hilfszug zu einer überregional einsetzbaren Einsatzformation des Katastrophenschutzes im Inland, die bestehende staatliche Strukturen in besonderen Situationen unterstützte.

Anfang der 1990er-Jahre verkleinerte das DRK den Hilfszug, und 1998 stellte die Bundesregierung die finanzielle Unterstützung ein, woraufhin der Hilfszug weiter abgebaut wurde.

Seine Auflösung wurde 2007 beschlossen. Einige Landesverbände schufen in der Nachfolge Landesverstärkungen und der Bundesverband die Bundesvorhaltung.

Die DRK-Landesverstärkung Hessen sucht Helferinnen und Helfer

zur ehrenamtlichen Mithilfe in den Bereichen:

- Sanitätsdienst
- Technik und Logistik
- Unterkunft und Soziale Betreuung
- Führung
- Verpflegung

Die Einsätze der DRK-Landesverstärkung Hessen bei Elbe- Hochwassern 2002 und 2013, im Ahrtal 2021, bei den Erdbeben in Italien und Türkei, bei den verheerenden Bränden in Griechenland, im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung 2015, 2016 und zuletzt nach Kriegsbeginn in der Ukraine 2021, aber auch viele kleinere Ereignisse haben gezeigt, wie wichtig ein überregionales Einsatzinstrument für das DRK in Hessen, aber auch bundesweit, ist.

Um unsere Einsatzbereitschaft auch zukünftig verbindlich zu sichern verfolgen wir zwei Ziele:

- Jeder DRK-Kreisverband soll entsprechend seiner Möglichkeiten zur Landesverstärkung beitragen.
- Sicherstellung der Besetzung in der Landesverstärkung für mindestens drei Wochen.

Unser beliebtes Angebot für Spezialausbildungen wird gezielt den Einsatzkräften der Landesverstärkung zugänglich gemacht.

Ihre Unterstützung macht einen Unterschied!
Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich unter:
standort-lvh-f@drk-hessen.info.



1954 bis 2024 :
Die ausführliche Chronik der Landesverstärkung als Pdf-Datei finden Sie hier.



Kontakt und Informationen zur Landesverstärkung finden Sie hier oder unter
www.drk-hessen.de/landesverstaerkung

DRK-Landesverband Hessen e.V.
Landesverstärkung



Überregionale Einsatzkomponente in Hessen

70 Jahre DRK-Landesverstärkung Hessen

Aufgaben der DRK-Landesverstärkung Hessen

Die Landesverstärkung ist zum einen ein überregionales Material- und Fahrzeugdepot, zum anderen ist sie als überregionale und internationale einsetzbare Einheit konzipiert die über mehrere Tage autark operativ tätig sein kann und von ehrenamtlichen Helfern aus ganz Hessen besetzt wird.

Die Fahrzeuge und das Material der DRK-Landesverstärkung Hessen können auch dem Land Hessen oder einem anderen Bedarfsträger auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden, insbesondere z.B. bei Schadensereignissen im Bereich der Versorgungsstufe 3. Die Liegenschaft in Fritzlar wird außerdem für zahlreiche Ausbildungsveranstaltungen der Fachdienste Technik und Logistik, Fernmeldedienst und Betreuungsdienst sowie für verschiedene Tagungen genutzt.

Der Schwerpunkt der möglichen Hilfeleistungen liegt im Betreuungsdienst, wobei ein wesentlicher Bereich die Bereit- und Sicherstellung von notwendiger Infrastruktur ist. Auch wird die Mithilfe in der Pflege (Evakuierung von Altenheimen oder Krankenhäusern) wieder ein zukünftiges Tätigkeitsfeld sein.

Im Bereich des Fachdienstes Technik und Logistik hat das DRK besondere Kenntnisse in der Trinkwasseraufbereitung und -verteilung. Hier wird Material vorgehalten, um bei Ausfall der Wasserregelversorgung Betroffene mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser versorgen zu können.



Verpflegungszentrum 10.000 in Ahrweiler: Hunderte Einsatzkräfte waren für vier Wochen im Einsatz und haben bis zu 15.000 Mahlzeiten pro Tag hergestellt.

Bei ausgefallener oder zerstörter Infrastruktur kann die DRK-Landesverstärkung Hessen mit ihren technischen Mitteln Stäbe wieder arbeitsfähig machen (Einsatzleitcontainer, Kurzwele, BOS-Funk, Telefon und PC-Netzwerk).

Auch Strom, Beleuchtung, Wasser, Verpflegung (Küchencontainer, Kühlcontainer, Feldkochherde), Unterkunft etc. können bereitgestellt werden.

Mit seinen Transportkapazitäten ist das hessische DRK in der Lage, Hilfsgüter für Einsätze innerhalb und außerhalb Hessens zu transportieren. In der Landesverstärkung Hessen in Fritzlar ist Transportraum (pro Umlauf max. 416t oder 384 Palettenplätze) für den Transport von Hilfsgütern, Gebrauchs-, Verbrauchs- und Versorgungsgütern (z. B. auch Wassertransport) im In- und Ausland vorhanden.



Technik und Logistik - eine der Spezialkompetenzen der Landesverstärkung: Hierzu gehört auch die Gefahrgut-Ausbildung unserer Kraftfahrer.



Einsatz Berlin-Tegel 2023: Spezialgerät und Einsatzkräfte aus Hessen errichten eine Notunterkunft für Ukraine-Flüchtlinge



2,8 Millionen Liter Trinkwasser: Monatelange Notversorgung während des Hochwassereinsatzes im Ahrtalesinsatz 2021.



Elbehochwasser Dresden 2002: Aufwändige Evakuierung von Betroffenen eines Pflegeheims in eine Notunterkunft.



Logistik und Hilfslieferungen in weltweite Katastrophengebiete ist eine zentrale Aufgabe der Landesverstärkung Hessen.